

Peter Mustermann
Fantasiestraße 1
65432 Fantasiestadt

Fantasiestadt, 25.08.1996

An meine Angehörigen

Nach meinem Tod muß der Arzt den Totenschein ausstellen, der dem Standesamt in Fantasiestadt vorzulegen ist. Sollte ich im Bezirk eines anderen Standesamtes sterben, ist der Totenschein diesem Standesamt vorzulegen. Am besten nehmt Ihr das Familien-Stammbuch mit. Sollte das nicht möglich sein, müssen folgende Angaben über mich gemacht werden:

Name, Beruf, Wohnort, Geburtsort und -tag, Todestag und -stunde, Name der Eltern und Name der Ehefrau.

Laßt Euch vom Standesamt 8-10 Sterbeurkunden ausfertigen. Ihr werdet sie noch brauchen.

Wenn ich in einem Krankenhaus sterbe, erfolgt die Todesanzeige von dort.

Sollte ich bei einem Unfall sterben, ist meine Lebens- und Unfallversicherung telegrafisch oder telefonisch zu benachrichtigen.

Die Bestattung soll das Beerdigungsinstitut Trauermann durchführen. Es soll sich auch um die Traueranzeigen, den Zeitpunkt der Beerdigung und die Trauerfeier kümmern. Ich möchte, daß Herr Pfarrer Gottesmann die Trauerpredigt hält. Mein Tod soll in folgenden Zeitungen angezeigt werden:

Fantasiestadt-Anzeiger, Musterdorf-Kurier, Überland-Zeitung.

Folgende Personen sollen durch Übersendung der Traueranzeige von meinem Tod benachrichtigt werden:

Karl Meier, Helga Schulz, Walter Knaller, Heiner Bobbisch, Else Bart.

Ich habe ein öffentliches Testament erstellt, eine Ausfertigung davon befindet sich im Amtsgericht Fantasiestadt.

Die wichtigsten Hinweise über die Nachlaßregelung habe ich in einem Ordner zusammengefaßt. Er befindet sich in meinem Schreibtisch, linke Tür. Er ist beschriftet mit "Mein Nachlaß".

Peter Mustermann